Info Nr. 58
Januar/Februar 2019

INFO BRASS-BAND AUW

Festliches Kirchen- und Benefizkonzert 2018 in der Pfarrkirche Auw

IN DIESER AUSGABE

Rückblick Generalversammlung 2019
Unser neuer Dirigent Sebastian Rosenberg
Es war vor …
Nachwuchsförderung in Musikvereinen
News aus der Welt der Musik

BURKART trilegno
BURKART AG trilegno
Holzbau Elementbau Innenausbau
Hinterdorfstrasse 12, 5644 Auw
Tel. 056 668 70 10 www.trilegno.ch

JVA
Josef Villiger
Festzeltvermietung für kleinere und mittlere Anlässe
Natel: 079 605 19 68
Bergstrasse 6e
5644 Auw
josef.villiger@bluewin.ch

Exklusives Bio-Rindfleisch vom Luegetenhof 10 und 20kg Pakete aus naturnaher und tierfreundlicher Produktion der Familie Villiger-Stalder
www.luegetenhof.ch / info@luegetenhof.ch / 056 668 27 72

Kreuzfeld Garage GmbH Inhaber Gery Rogenmoser
Reparaturen und Verkauf aller Fahrzeugmarken
Kreuzfeldstr. 14, 5643 Meienberg, Tel. 041 787 11 26, Fax 041 787 31 26

Alpwirtschaft Horben
056 668 11 98
Stefan Villiger
www.horben.ch
essen, trinken, festen …
im Horben geht's am besten

BÜTLER ELEKTRO TELECOM
Muri - Sins - Dintikon
www.buetler-elektro.ch
Partner der Elektra Auw

GASTHOF ZUM HIRSCHEN, AUW
Gemütliche Gastlichkeit, Hauseigene Brennerei
Familie Küng-Bütler, Telefon: 056 668 12 04

INNOVATION HOLZ
sympathisch dynamisch zukunftsorientiert
Holzbausysteme
Stadelmann + Stutz AG
5615 Fahrwangen • www.sta-st.ch

PETER KÄPPELI
Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte
5644 Auw Telefon: 056 668 22 06

Liebe Freunde und Gönner

Mit grosser Freude blicken wir auf das traditionelle Kirchen- und Benefizkonzert vom letzten Dezember zurück. Es war die Premiere mit unserem neuen Dirigenten Sebastian Rosenberg. Wir genossen die Ernte unserer herausfordernden Proben und sind sehr dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen zum Konzert. Das Publikum honorierte denn auch die abwechslungsreichen Darbietungen mit herzlichem Applaus und einer Kollekte von Fr. 2'142.--, welche wir zur Hälfte der Anzeiger Aktion «Ein Herz für Notleidende» überweisen durften. Sinn der Aktion ist es, Menschen aus den sieben Anzeiger-Gemeinden zu helfen, die sich – ohne eigenes Verschulden – in finanzieller Notlage befinden. Mit dem anderen Rest fördern wir das vereinseigene Jungmusikantenwesen. Vielen herzlichen Dank!

Am 8. März werden wir unser musikalisches Vereinsjahr mit der ersten Probe beginnen. Das kommende Vereinsjahr ist eher ein ruhigeres Jahr ohne einen Wettbewerb. Wir werden aber am Samstag, 1. Juni, in Würenlingen bei Brugg am Kant. Musiktag teilnehmen. Die Teilnahme an einem Musiktag ist immer wieder ein schönes Festerlebnis und vor allem für die Integration unserer Jungmusikanten wichtig. Obwohl an einem Musiktag ausser bei der Parademusik kein Wettbewerb stattfindet, fördert eine solche Teilnahme die musikalische Weiterbildung. Nach dem Motto «Leisten und Feiern» dient sie auch dem wichtigen freundschaftlichen Kontakt zu anderen Musikantinnen und Musikanten.

Zwei Wochen vorher werden wir zum Jahreskonzert am Freitag, 17. Mai und Samstag, 18. Mai einladen. Wir planen wieder ein tolles Unterhaltungsprogramm, das alle Freunde guter Blasmusik erfreuen wird.

Fest im Jahresprogramm wird natürlich auch das 52. Auwer Dorffest stehen. Das Programm mit der Hüttengaudi steht schon fest und Sie können sich auf Leonard, die Grubentaler, Monica Guhl und Frau Wäber freuen. Das detaillierte Dorffestprogramm wird im Mai bekanntgegeben.

Nach einer wohlverdienten Pause nach dem Dorffest werden mehrere gesellige Anlässe auf uns warten. In diesem Jahr steht auch wieder einmal eine Vereinsreise an. Zudem wollen wir uns mit einem Besuch des Konzerts der Black Dyke in Luzern, einer englischen Brass Band der Spitzenklasse, von musikalischen Höhenflügen begeistern und motivieren lassen.

Das Infoheft wird in der bisherigen Form noch zwei Mal erscheinen, da Gerry Imbach die Redaktion nach 23 Jahren abgeben wird. Eventuell werden wir für unsere Vereinsschrift eine neue oder abgeänderte Form suchen.

Mit musikalischen Grüssen

Ihre Auwer Musikantinnen und Musikanten

Generalversammlung 2019

An der diesjährigen Generalversammlung waren die geschäftlichen Traktanden gering, dafür durften viele sehr erfreuliche Ehrungen und drei Eintritte behandelt werden. Im ersten Teil nahm der Verein nochmals Rückblick auf das Vereinsjahr 2018, wo wir viele Höhepunkte feiern durften. Das Jahreskonzert unter der Leitung von Reto Näf darf von der musikalischen Seite her als grosser Erfolg eingestuft werden. Mit unserer Leistung am Aarg. Musikfest in Laufenburg waren wir zufrieden, aber wie schon berichtet von der Punktvergabe der Experten enttäuscht. Im September trat Sebastian Rosenberg seine Stelle als unseren neuen Dirigenten an. Die Arbeitsteilung mit seiner Schwester Magdalena, die jeweils die Registerproben leitet, war für uns neu und sehr interessant.

Mit dem letztjährigen Dorffest dürfen wir gesamthaft zufrieden sein. Das Wetter war prima, der Publikumsandrang gross und der Verlauf störungsfrei. Besonders danken wir allen Anrainern des Festes für ihr immer wieder dem Verein entgegen gebrachte Vertrauen und Wohlwollen. Nur gemeinsam kann jedes Jahr ein Fest durchgeführt werden, das so viel regionale Strahlkraft hat. Finanziell entsprach es aber nicht ganz den Erwartungen. Die Rentabilität des Festes bereitet uns aber etwas Sorgen und wir müssen die Einnahmen- und Ausgabenkomponenten weiter genau analysieren und notwendige Massnahmen ergreifen. Unser Aufwand sollte angemessen entschädigt sein sollte, denn der Aufwand für jedes Dorffest ist enorm und jedes Jahr gehen wir zudem ein grosses finanzielles Risiko ein. Auch stellt jedes Mitglied einen grossen Teil seiner Ferienzeit für das Fest zur Verfügung.

Die weiteren geschäftlichen Traktanden wie Jahresrechnung, Budget und Vereinsprogramm gaben zu keinen grossen Diskussionen Anlass. Folgende öffentliche Auftritte wurden beschlossen:

Freitag	*26. April*	*Ständchen an der Raiffeisen-GV*
Sonntag	*5. Mai*	*Ständchen zum Weissen Sonntag*
Freitag	*17. Mai*	*Jahreskonzert*
Samstag	*18. Mai*	*Jahreskonzert*
Sonntag	*19. Mai*	*Ständchen zum Maria Bernarda-Gedenktag*
Samstag	*1. Juni*	*Aarg. Musiktag in Würenlingen*
Samstag	*20. Juli*	*52. Dorffest Auw*
Sonntag	*21. Juli*	*52. Dorffest Auw*
Dienstag	*23. Juli*	*52. Dorffest Auw*
Sonntag	*10. November*	*Ständchen zur Firmung*
Sonntag	*8. Dezember*	*Benefiz- und Kirchenkonzert*

Fokus Nachwuchsförderung

Weiter im Zentrum der Versammlung stand das Thema der Nachwuchsgewinnung. Dieses Anliegen gehört zu unseren ersten Prioritäten.

Zusammen mit unseren Nachbarvereinen haben wir in den letzten Jahren viel gemacht und erreicht, aber es braucht weiterhin grosses Engagement. Die ABM Brass Power ist dafür ein positives Beispiel. Die Zusammenarbeit unter den Vereinen ist heute ausgezeichnet. Man hilft sich bei Personalnot aus und unterstützt sich bei Problemen. Als Verein unterstützen wir die Ausbildung der Musikschüler finanziell und grosszügig mit Leihinstrumenten. Früh versuchen wir auch Jungmusikanten in unsere musikalischen Auftritte einzubinden, sei es am Dorffest oder bei den Konzerten.

Das Thema des Nachwuchses wurde vor kurzer Zeit im Kanton St. Gallen im Rahmen einer Masterarbeit näher untersucht und die Ergebnisse sind auch für das Freiamt anwendbar. Zu dieser Arbeit lesen Sie bitte weiter hinten. Die Schlussfolgerungen sind auch für andere Freizeitvereine anwendbar.

Drei Eintritte und keine Austritte

Erfreulicherweise mussten wir von keinen Vereinsmitgliedern Abschied nehmen. Mit Adrian Habeler, Florian Villiger und Francine Villiger durften wir gleich drei neue Mitglieder aus den Reihen der Jungmusikanten aufnehmen. Zwei Neumitglieder sind zudem Kinder von aktiven oder ehemaligen Mitgliedern. So ist Francine die Tochter unseres Aktiv-Ehrenmitglieds Othmar Villiger-Prater. Florian ist der jüngste Sohn unseres Euphonisten Christoph Villiger-Stalder. Wir wünschen allen viel Freude und Erfolg in unserem Verein. Im nächsten Infoheft werden wir sie noch weiter vorstellen.

Von links nach rechts Adrian Habeler, Francine Villiger und Florian Villiger

Stabile Vereinsleitung

Keine Veränderungen ergab sich in der Besetzung von Vorstand und Musikkommission.

Vorstand
- Villiger Stefanie, Präsidentin
- Bühlmann Stefan, Vizepräs. und PR
- Gärtner-Wenger Cécile, Aktuarin
- Villiger Pascal, Materialverwalter
- Villiger-Kurmann Sabrina, Finanzen

Musikkommission
- Imbach Matthias, Präsident
- Kurmann Jasmin
- Leu Oliver
- Villiger Martina
- Dirigent

Chef Dorffest: Leu Oliver

Zwei neue Ehrenmitglieder

Vor 20 Jahren sind Marco Imbach und Marco Schmid in den Verein eingetreten und haben seit dem massgeblich und vorbildlich zur guten Entwicklung des Vereins beigetragen, sei es als Solisten aber auch besonders in der Führung des Vereins. Marco Imbach war 15 Jahre Vorstandsmitglied und davon 14 Jahre Vereinspräsident. Marco Schmid war 15 Jahre Mitglied der Musikkommission. Präsidentin Steffi Villiger durfte zur Ehrung der beiden neuen Ehrenmitglieder ein besonders Andenken mit überreichen.

Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft

Für zehn Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft hat Präsidentin Stefanie Villiger ihre Vorstandskollegin Cécile Gärtner-Wenger geehrt. Unter dankbarem Applaus erhielt sie eine kleine Anerkennung.

Unser Dirigent Sebastian Rosenberg

Nach dem wir Sebastian Rosenberg bereits an der Generalversammlung 2018 zu unserem Dirigenten wählen durften, übernahm er unseren Verein Ende September.

Sebastian Rosenberg wurde 1989 in eine Musikerfamilie geboren und wuchs in Cham auf. Heute wohnt er in Luzern. Seine Eltern sind beide Musiklehrer und es erstaunt somit wenig, dass er sich schon früh zur Musik hingezogen fühlte. Seine musikalische Grundausbildung absolvierte er auf der Trompete und dem Cornet und absolvierte die Kantonschule Alpenquai in Luzern in der Musikklasse. Im Sommer 2015 schloss er sein Musikstudium mit dem Master Blasmusikdirektion und 2018 in Musikpädagogik ab.

Beruflich widmet sich Sebastian ganz der Musik. Er ist Trompetenlehrer an der Musikschule Rontal. Aktuell leitet er neben der Brass Band Auw die Kadettenmusik der Stadt Zug und die Jugendmusik Wädenswil. Projektmässig ist er beim Entlebucher Brass Ensemble als musikalischer Leiter engagiert. Seine musikalische Erfahrung bringt er gerne auch als Zuzüger in verschiedene Bands ein. Besonders gerne nimmt er mit der Projektband «Wallberg» am Swiss Open im KKL in Luzern teil. Dies sei für ihn stets ein besonderes und schönes Erlebnis, da in einer Woche intensiv auf einen Wettbewerb hin geübt werden kann. Die Starsolisten, die jeweils für die Projektband verpflichtet werden können, sind für ihn auch immer wieder Inspiration. Im Rahmen der Unterhaltungsmusik ist er als Trompeter in der Band «Still Searching – Swiss Cover Brass» aktiv. Diese Cover Band gibt jeweils mit energiegeladener musikalischer Performance aktuelle Tophits zum Besten.

Bei einem solchen musikalischen Engagement bleibt natürlich nicht viel Zeit für Hobbies, doch gerade im Winter geht er sehr gerne Skifahren und Telemarken.

Die Brass Band Auw arbeitet seit diesem Herbst mit einem neuen Probekonzept. Die Anzahl der Gesamtproben wird reduziert, dafür wird die Literatur individuell zu Hause und in Registerproben vorbereitet. Die Registerproben werden von Magdalena Rosenberg geleitet. Magdalena ist die jüngere Schwester von Sebastian und sie studiert aktuell Trompete an der Hochschule Luzern – Musik bei Immanuel Richter. Magdalena war langjähriges Mitglied der BML Talents in Luzern. Mit dieser Band durfte sie neben zahlreichen Wettbewerbserfolgen auch die SRF-TV-Show «Kampf der Orchester» gewinnen, in welcher sie mit dem Flügelhorn-Solo Concierto de Aranjuez massgeblichen Anteil hatte.

Gratulation

Am 22. September 2018 durften wir unserem Ehrenpräsidenten Marco Imbach zur seiner Hochzeit mit Michèle Bründler vor der Kirche Risch Spalier stehen und ein Ständchen zum Apéro geben. Wir gratulieren der jungen Familie und wünschen ihr alles Gute und viel Glück.

Wie kann ich den Verein unterstützen

Wenn auch Sie die vielfältigen Aufgaben unseres Musikvereins finanziell unterstützen möchten, können Sie das tun, in dem Sie uns eine Passivspende, eine Gönnerspende (mit oder ohne Gönnerinserat) oder eine Konzertstückspende zukommen lassen. Als **Passiv-/Sympathiebeiträge** gelten Beiträge zwischen 20 und 100 Franken. **Gönnerbeiträge** sind Spenden ab Fr. 100 Franken. Als Gönner wird Ihr Name im Infoheft veröffentlicht. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns, Sie als Passivmitglied oder Gönner der Musikgesellschaft Brass Band willkommen zu heissen.

Gönnerclubkonto: Raiffeisenbank am Lindenberg
IBAN Nummer: CH22 8066 9000 0002 0230 7

Neben einer finanziellen Unterstützung freuen wir uns auch über jede Hand, die uns am **Dorffest** hilft. Wenn Sie uns also gerne physisch unterstützen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Meldungen nimmt jedes Vereinsmitglied sehr gerne entgegen.

Vereinskontakt

Homepage Verein: www.bb-auw.ch
Homepage Dorffest: www.dorffest.ch

Präsidentin: Stefanie Villiger, Alikonerstrasse 10a, 5644 Auw
Email Verein: praesident@bb-auw.ch

Chef Dorffest: Oliver Leu, Telefon 079 541 53 66
Email Chef Dorffest: oliver@dorffest.ch

Gönnerclub

Folgende Firmen und Privatpersonen haben uns mit Gönnerspenden oder als Helfer unterstützt (Stand 15.2.2019). Wir bitten Sie, alle unsere Inserenten und Gönner bei Ihren Einkäufen und Arbeitsvergaben bevorzugt zu berücksichtigen.

Amhof AG, Landmaschinen, Alikon
Amhof-Schorno Josef, Meierskappel
Amhof-Huber Pia, Auw
Balmer Pius und Ruth, Abtwil
Bär Benjamin, Garage und Tankstelle, Rüstenschwil
Bonorand Philipp, Aarau
Brun-Imbach Josef, Auw
Brun-Huber Raphael, Auw
Bühlmann-Engel Frieda, Auw
Bühlmann Josef, Aettenschwil
Burkard Albert und Hedy, Rüstenschwil
Burkard-Amstutz Ida sel. und Jakob, Auw
Burkard-Merkli Paul, Rüstenschwil
Burkard Josef & Sabine, Plan-les-Ouates
Burkart AG trilegno, Holzbau, Auw
Bütler Elektro Telecom AG, Muri, Sins und Dintikon
Bütler-Strebel Marcel, Auw
Bütler-Meier Mathilde, Auw
Bütler-Hofstetter Otto, Wyschöpfli, Auw
Dörig Vigi, Rüstenschwil
Fischer-Villiger Anton und Irène, Birmensdorf
Kanal-Engel AG, Abtwil
Garage Gretener, Garage und Pneuhaus, Rüstenschwil
Gubler Andreas, Auw
Advokatur und Notariat Haller, Muri
Hartmann Weinbau, Remigen
Heer Alfred, Mech. Spezial.-Werkstätte, Landmaschinengeräte, Auw
Heller Media AG, Druckerei und Verlag ”Der Freiämter”, Muri
Alpwirtschaft Horben, Stephan Villiger
Autoverwertung Huber AG, Meienberg
Huber-Müller Doris, Sins
Huser Armin, Gärtnerei, Auw
Huwyler Metzgerei, Beinwil und Auw
Imbach-Wigger Anna, Auw
Käppeli Peter, Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte, Auw
Klausner Wetter AG, Metallbau, Auw
Keller Markus und Heidi, Stoff- und Wullehüsli Muri, Auw
Küng-Kaufmann Josef, Steinhausen
Kreuzfeld Garage GmbH, Inh. Gerry Rogenmoser, Meienberg, Sins
Familie Küng-Bütler, Gasthof Hirschen, Auw
Kurmann André, Alikon
Kurmann-Troxler Thomas, Auw
Landi Freiamt, Volg Auw
Leu-Staubli Paul, Auw
Lötscher Franz und Maria, Auw
Moos-Bachmann Madeleine, Mellingen
Müller Markus, Prof. Dr., Bern
Brauerei H. Müller AG, Baden
Müller Walter, Ennetbürgen
Multiforsa AG, Tiergesundheit, Auw
Musikpunkt AG, Musikinstrumente, Hochdorf
Raiffeisenbank am Lindenberg, Auw
Renggli-Blum Herbert, Auw
Rieder Christian, Jonen
Sami Kosmetik, Sandra Villiger, Auw
Schmid Rosmarie, Auw
Schumacher Anton, Auw
Signode Industrial Group GmbH, Merenschwand
Stöckli Bruno und Martina, Auw
Stadelmann + Stutz AG, Holzbausysteme, Fahrwangen
Theiler Tanja, typograph – Grafik, Schrift, Gestaltung, Auw
Trentini, Bistro-Lounge-Bar, J.+S. Kaufmann, Auw
Troxler GmbH, Schreinerei und Innenausbau, Martin Troxler, Auw
Trutmann Roger, Bäckerei, Auw
Villiger Burkard, Hirselenhof, Auw
Villiger Druck AG, Sins
Villiger-Meyer Frieda, Auw
Villiger-Bütler Hans, Rüstenschwil
Villiger-Villiger Hans und Hanni, Auw
Villiger Josef, Festzeltvermietung, Auw
Villiger-Bütler Rosmarie, Rüstenschwil
Villiger Viktor, Auw
Waldispühl Guido, Gärtnerei und Blumenladen, Sins
Würth Christian, Watt
Zürcher-Grob Paul, Auw

Es war vor …

… 100 Jahren (1919)

- Der Dirigent erhält Fr. 100 Jahresentschädigung und stellt klar, dass an Auftritten jeweils jedes Mitglied mitzuwirken habe.
- Aus den Kreis der Musikanten wird eine Tanzmusik mit 6 Mann gebildet.
- Auf Nachfrage aus der Bevölkerung wird zur Fasnacht mit dem Kirchenchor ein Konzert mit Tanz abgehalten. Es kommt der Einakter «Ende gut, alles gut» von A. Huggenberger sowie humoristische Militärszenen mit «De Gamälledeckel» zur Aufführung.
- Der Beitritt zum Aarg. Musikverband wird abgelehnt.

… 75 Jahren (1944)

- Gegen ein Gratisbier gibt der Verein ein Ständchen beim Rest. Löwen in Sins. Teilnahme am Musiktag in Sins.
- Adolf Hübscher erklärt seinen Austritt. Keine Neueintritte.
- Das Nachwuchsproblem wird kritisch diskutiert.
- Trotz Krieg kann am 2. und 9. Januar ein Winterkonzert gegeben werden. Als Theater wird das Mundartstück «s’Glück» von J. Reinhard aufgeführt.
- Alois Huwiler aus Reussegg und Max Käppeli aus Mühlau werden für ihre langjährige Aushilfetätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt.

… 50 Jahren (1969)

- Alfred Burkard, Hugo Kalt, Kandid Kramis und Hansjörg Rosenberg werden als Mitglieder aufgenommen. Den Eintritten stehen keine Austritte gegenüber.
- Teilnahme am Musikantentreffen auf dem Horben sowie am Aarg. Musiktag in Waltenschwil. Am Musiktag wird die «Ouverture pastoral» gespielt.
- Konzert und Theater mit dem Volksstück «Vetterliwirtschaft» von Jakob Stebler.
- Das Dorffest am 27. Juli zum zweiten Mal durchgeführt, diesmal mit Vorabendbeizli am Samstag. Eine Festhütte für das Dorffest wird erstmals in Betracht gezogen.

… 25 Jahren (1994)

- Leider kann kein neues Mitglied aufgenommen werden. Albert «Albi» Burkart erklärt seinen Austritt. Albi hilft uns heute noch regelmässig als Dirigent oder Cornetist aus.
- Valentin Kogoj übernimmt den Dirigentenstab von Othmar Bucheli, der zum Ehren-Dirigenten ernannt wird.
- Teilnahme am Kant. Musiktag in Oberrüti.

… 10 Jahren (2009)

- Cécile Wenger und Urs Genhart treten dem Verein bei. Lukas Rosenberg erklärt seinen Rücktritt.
- Konzert mit Jungmusikanten auf dem Horben.
- Am Jahreskonzert mit dem Motto «Wien bleibt Wien» wird dank Sponsoring eine Städtereise nach Wien verlost.
- Ständchen zur Jubiläums-GV der Elektra.

Nachwuchsförderung in Musikvereinen

Im sozialen Umfeld der Schweiz nehmen Freizeitvereine in kulturellen, politischen und sozialen Belangen eine zentrale Position ein. Unbestritten ist, dass sie soziale Kompetenzen fördern und die Gesellschaft stabilisieren.

Vereinsauflösungen, auch im Freiamt, haben aber viele in letzter Zeit aufgeschreckt und häufiger bekommt man Klagen über Nachwuchsprobleme zu hören. Auch am Kant. Musikfest in Laufenburg hat man gesehen, dass viele Blasmusikvereine überaltert sind. Vielfach wird das Problem damit abgetan, dass die Jugendlichen sich nicht mehr binden oder ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen wollen.

Masterarbeit zur Situation im Kanton St. Gallen

Die Nachwuchsprobleme hat Christina Forrer an der Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) mit einer Masterarbeit vor gut zwei Jahren aufgegriffen und die Erkenntnisse haben nichts an Aktualität eingebüsst. Das Ziel ihrer Masterarbeit war, die Ursachen für Nachwuchsprobleme zu analysieren und mögliche Ansätze zur Jugendförderung aufzuzeigen. Bei der Untersuchung wurden sämtliche Mitglieder der Blasmusikvereine des Kantons St. Gallen schriftlich zu ihrer Situation befragt. Als Vertiefung wurden Experteninterviews mit Vereinspräsidenten, Jugendbeauftragten, Musikschulleitern und Vorstandsmitgliedern von Verbänden geführt. Die Resultate können ohne weiteres auf die Situation in anderen Kantonen des Mittellandes übertragen werden.

In ihrer Arbeit hat Frau Forrer klar festgestellt, dass die Mehrheit der Blasmusikvereine gravierende Nachwuchssorgen haben, diese aber nicht nur spezifisch für Musikvereine sind. Auch andere Freizeitvereine beklagen sich zunehmend über fehlenden Nachwuchs. Dass dies früher oder später das Aus für die Vereine bedeutet ist klar.

Die Gründe, weshalb die Musikvereine ein Nachwuchsproblem haben, sind sehr vielseitig. Vielfach haben sich aber Musikvereine in den letzten Jahren nicht oder zu wenig um die Förderung der Jugendlichen bemüht. Sie hofften lange Zeit, dass das gemeinsame Musizieren, die Freude an der Blasmusik und die Möglichkeit, Freunde zu treffen ausreichten, um Heranwachsende für den Verein zu begeistern. Andere Musikgesellschaften suchten die Ursachen für das Ausbleiben von Nachwuchs bei anderen Vereinen, bei den Musikschulen oder den Verbänden.

Interessant sind die erhobenen Gründe für oder gegen eine Mitgliedschaft (Zahlen zeigen die Anzahl Nennungen in der Befragung auf):

Gründe für eine Mitgliedschaft:
- Gemeinsames Musizieren (1114)
- Freude an der Blasmusik (1085)
- Freunde treffen (besonders auch Altersübergreifend) (1080)
- Zugehörigkeitsgefühl (896)
- Instrument nicht verlernen (704)

Gründe gegen eine Mitgliedschaft:
- viele andere Freizeitangebote (1040)
- keine Freunde im Verein (857)
- Image der Blasmusik (837)
- keine Zeit wegen Schule/Ausbildung/Beruf (807)
- mangelnde Kommunikation zwischen Verein und Musikschule (533)
- fehlende Ausdauer (531)

Die Gründe für die Mitgliedschaft sind wenig erstaunlich. Bei den Gründen gegen eine Mitgliedschaft, lohnt es sich genau hinzuschauen, denn gerade bei deren genauen Analyse können Vereine Lösungsansätze finden. So zum Beispiel ist die Hürde einem Verein beizutreten besonders hoch, wenn weder Verwandte noch Freunde Mitglied sind. Um dem entgegenzuwirken haben viele Vereine eine erfolgreiche Massnahme gefunden, in dem den Neumitgliedern jeweils ein «Götti» zur Seite gestellt wird. Eher erstaunlich ist hingegen, dass Dreiviertel immer noch ein Imageproblem bei Musikvereinen feststellten. Mehr «Coolness» bei den Auftritten und im Erscheinungsbild ist daher gefragt.

Nachwuchsförderung zahlt sich aus

Unbestritten ist bei allen Beteiligten, dass Kinder und Jugendliche die Zukunft der Vereine sind und sie müssen entsprechend behandelt und umworben werden. Allerdings gibt es, wie schon eingangs erwähnt, grosse Unterschiede in der Reaktion. Während sich einige Vereine schon seit langem mit der Nachwuchsproblematik auseinandersetzen und entsprechend erfolgreich Neumitglieder anwerben, beklagen sich andere Blasmusikvereine und suchen die Fehler primär bei Anderen.

In der Werbung setzten die Musikvereine auf vielfältige erfolgreiche Methoden. In der Erhebung zur Arbeit wurde festgestellt, dass alle Vereine, die viel Zeit und Arbeit in die Jugendförderung setzen, ein hoher Anteil an 15- bis 19-jährigen Musikanten ausweisen können.

Aus der Arbeit kann man folgende positive Beispiele herauslesen:

- nahtlose Integration der Jungmusikanten aus Musikschulen in den Verein
- früher Kontakt mit Eltern
- Ermöglichung einer qualifizierten Ausbildung (inkl. Wettbewerbe)
- modernes Repertoire
- abwechslungsreiche Musiklager
- Vernetzung von jugendlichen Musikanten
- Arbeitsteilung in der Nachwuchssuche
- enge Zusammenarbeit mit der Musikschule
- jungen Mitgliedern schon früh Verantwortung übergeben
- finanzielle Unterstützung
- Weiterbildungen für Vorstandsmitglieder

Bessere Kommunikation ist zentral

Für Frau Forrer steht fest, dass sowohl die Vereine wie auch die Musikschulen und die Verbände noch viel Verbesserungspotenzial haben. Viele Vereine finden, es sei die Aufgabe der Musikschulen, ihnen fähigen Musikantennachwuchs zu liefern. Die Musikschulen wiederum sind der Meinung, es sei an den Vereinen, vermehrt Werbung für Blasinstrumente zu machen, da ihnen sonst die Schüler ausgehen. Und der Verband lässt verlauten, dass es an den Vereinen selbst sei, dafür zu sorgen, dass genügend junge Musikanten beitreten. All diese unterschiedlichen Auffassungen können nur mit einer zentralen Forderung gelöst werden. Sie plädiert daher für eine stark verbesserte Kommunikation untereinander.

Mehr Zusammenarbeit mit Musikschulen

Die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Musikschulen sei zentral, da beide gleichermassen auf denselben Nachwuchs angewiesen sind. Zu stark allerdings unterscheiden Musikschulen oft nicht zwischen musikschulinternen Ensembles und Angebote der Musikvereine. Sie unterstützen Jugendliche im Bestreben, einer Formation beizutreten, werben aber nicht direkt für einzelne Vereine. Der Austausch mit Musikschulen kann verbessert werden. Durch eine stete Begleitung von Musikschülern aus der Gemeinde kann Kontakt zum Verein hergestellt und dieser gefestigt werden. Die Musikschulen andererseits könnten aktiver auf Blasmusikvereine zugehen und für Anschlussmöglichkeiten an den schulischen Musikunterricht werben. Besonders wichtig ist für die Verfasserin, dass Musikschulschüler früh an Jahreskonzerten mitwirken und so die Hürde des Übertritts in einen Verein reduziert wird. Damit wird auch das Interesse der Jugendlichen geweckt.

Mehr Zusammenarbeit unter den Vereinen notwendig

Die Vereine sollten generell auch untereinander vermehrt zusammenarbeiten. In der Arbeit wird herausgestrichen, dass sich viele zu sehr als Einzelkämpfer sehen und versuchen, für sich das Bestmögliche herauszuholen und Neumitglieder anzuwerben. Ein regionaler oder kantonaler Austausch findet vielfach noch zu wenig statt. Die Konkurrenzangst scheint unter Vereinen noch zu gross zu sein. Dabei wäre man gemeinsam stärker, die Arbeit könnte aufgeteilt und gemeinsame Vorteile genutzt werden.

News aus der Brass Band Welt

Eindrücklicher 44. Schweiz. Brass Band Wettbewerb

Der grosse Brass Band Wettbewerb der Schweiz lockte wiederum viele Tausend Zuhörer nach Montreux. In der Höchstklasse stand mit «Concerto Grosso» von Derek Bourgeois ein 22 Minuten langes altes Pflichtstück auf dem Programm. Zum dritten Mal in Folge siegte die Valaisia Brass Band unter Arsène Duc. Den zweiten Platz sicherte sich die BB Bürgermusik Luzern und Dritte wurde die BB Treize Etoiles.

In der erstmals ausgetragenen Kategorie Elite siegte die BB Emmental vor der Euphonia und BB Imperial Lenzburg A. Den 5. Rang holte sich übrigens die AEW Concert Band unter unserem ehemaligen Dirigenten Adrian Schneider, der vor einiger Zeit aus China zurückgekehrt ist. Herzliche Gratulation Adrian.

In der 1. Klasse setzte sich die BB Fribourg A vor der BB Harmonie Neuenkirch durch. Damit dürfen diesen beiden Band nächstes Jahr in der Elite antreten. Dritte wurde die BB RosALP aus dem Wallis. Bemerkenswert ist, dass die die Punkteabstände bei den ersten sechs Plätzen marginal waren.

In der 2. Klasse siegte die BB Lötschental (ein Zusammenschluss aller vier Talvereine) vor der BB Berner Oberland Junior und der Brass Band 43 aus dem Kanton Freiburg. In dieser Klasse trennten der 1. Platzierte zum letzten nur gerade 11 Punkte, was auf eine äusserst ausgewogene Klasse hinweist.

Europäischer Brass Band Wettbewerb in Montreux 2019

EuroBrass19

Die Konzertsäle in Montreux werden auch für den grossen europäischen Wettbewerb gute Wettbewerbsbedingungen bieten. Am 25. April werden die besten Brass Bands aus 15 Ländern teilnehmen. Aus der Schweiz sind sogar zwei Bands vertreten. Dies aus dem Umstand, da die Titelverteidigerin Valaisia auch wieder Schweizer Champion wurde. Somit darf der Vizemeister BB Bürgermusik Luzern für die Schweiz teilnehmen. Neu werden in der Spitzenabteilung auch Deutschland, Italien und Schweden teilnehmen aber nicht mehr Schottland.

In unserer Region für Blumen & Pflanzen

Gärtnerei Armin Huser, Auw

Direktverkauf: Aarbachstrasse 11, 5644 Auw; www.huser-gaertnerei.ch
Telefon: 056 668 15 45; Fax: 056 668 25 75, IP-Betrieb

Gärtnerei + Blumen WALDISPÜHL

Im Cherne Sins (Blumen) und Kirchstrasse 30 (Center), 5643 Sins
Telefon: 041 787 20 70; 041 787 11 84; www.blumensins.ch

Maurice Neyroud
Vigneron - Encaveur
Promenade du Château 2
1803 Chardonne
Tél. 021 921 75 81

Olivier Ducret
Vigneron-Encaveur
Rue du village 61
1803 Chardonne
Tél. 021 921 55 68

Müller Bräu SEIT 1897

Das Auwer Dorffest
Bier aus Baden !

Multiforsa
Industriestr. 9, 5644 Auw
www.multiforsa.ch
Telefon 056 677 78 79

www.trentini-auw.ch

Bistro-Lounge-Bar / Tel. 056 668 08 60

HUBER AUTOVERWERTUNG

HUBER Autoverwertung AG
Kreuzfeldstrasse 8,
5643 Meienberg-Sins

Tel. 041 789 60 80

FESTHALLEN
Rüttimann AG
Hildisrieden 041 460 17 27
www.festhallenruettimann.ch

Weinbau Hartmann, Remigen

Das naturnahe Weinerlebnis! „Zum Wohl“
www.weinbau-hartmann.ch, Tel 056 284 27 43

Troxler GmbH, Schreinerei

Innenausbau, Neu- und Umbauten
Bergstrasse 5, 5644 Auw, Tel.: 056 668 14 57; Fax: 056 668 21 31

HUWYLER

Metzgerei & Partyservice GmbH
Treff- ● für Fleischliebhaber
Auw: 056 668 10 54 Beinwil: 056 668 17 33
www.metzgerei-huwyler.ch

AUTO FIT

GARAGE GRETENER

SUZUKI

Rüstenschwil

Für Pneus und alle Auto-Marken ! Tel. 056 668 22 77, Fax 056 670 23

RAIFFEISENBANK am Lindenberg

Wir machen den Weg frei !
Telefon: 056 677 81 10; www.raiffeisen.ch/am-lindenberg

Musikpunkt AG Hochdorf

Blas- und Schlaginstrumente, Verkauf und Reparaturen
Baldeggstr. 32, 6280 Hochdorf, 041 910 18 68, www.musikpunkt.ch

ALFRED HEER AUW, Land- & Hofmaschinen, Rasen-/Garten-/Forstgeräte, Schlosserei, Eisenwaren
5644 Auw / Telefon: 056 668 14 04; Fax: 056 668 22 78

Für Freiämter Kulturfreunde **Heller Media AG, Muri**
Verlag „Der Freiämter“
Seetalstrasse 7, 5630 Muri, Tel. 056 675 10 50, www.hellermedia.ch

Volg
frisch und fründlich

frisch und fründlich
Auw: Telefon 056 668 14 11, **Fax** 056 668 15

STOFF- UND WULLEHÜSLI, MURI

Heidi Keller, Marktstrasse 17, 5630 Muri
Telefon: 056 664 41 20